

## ***DRV-Kaderlangstrecke in Leipzig***

### **Max Schnitker überzeugt auf dem Ergometer und im Boot; Maren Stallkamp auf dem Weg zurück zu alter Form; Ferdinand Gäbel muss noch ein wenig Lehrgeld zahlen**

An diesem Wochenende fand in Leipzig die erste Überprüfungsregatta des Deutschen Ruderverbandes in der Olympiasaison statt. Auf dem Weg zu den Olympischen Spielen, U23- oder Juniorenweltmeisterschaften mussten sich die deutschen Kaderathleten den Bundestrainern Gestern auf dem Ruderergometer über 2000m zeigen, bevor sie am heutigen Sonntag ihre Ausdauer auf dem Wasser über 6000m präsentierten.

#### ***Max Schnitker bringt sich für U23-WM in Stellung***

Mit Bravour tat dies Max Schnitker: Nachdem er am Samstag auf dem „Ergo“ seine persönliche Bestzeit um mehrere Sekunden auf eine ansehnliche Zielzeit von 6:10 min. steigern konnte, gelang es ihm heute ebenfalls mit einer guten Leistung auf dem Wasser zu glänzen.

Gemeinsam mit Partner Karl Tully (Schweinfurt) nahm er die 6000m-Langstrecke im Männer-Zweier ohne Steuermann in Angriff. Hier konnten sie den starken 13. Platz belegen. Zwar durchlaufen die zehn besten deutschen Zweier als Olympiakandidaten einen besonderen Selektionsprozess und waren daher von ihrer Startverpflichtung befreit, doch schmälert dies nicht die Leistung, denn Max und Karl haben sich die Qualifikation für die U23-WM zum Ziel gesetzt und als achtbester U23-Zweier haben sie ihre Ambition unterstrichen, denn die besten zehn U23-Zweier qualifizieren sich für die Boote der Nationalmannschaft dieser Altersklasse.

#### ***Maren Stallkamp meldet sich zurück***

Ebenfalls gut präsentierte sich Maren Stallkamp. Nach ihrer langwierigen Verletzungspause konnte sie erstmals wieder in das Wettkampfgeschehen eingreifen. Auf dem Ergometer konnte sie eine solide Leistung zeigen, nahm aber noch nicht an der Langstrecke teil, die mehr als 20-minütige Belastung wäre noch zu viel für ihr gerade genesenes Knie.

#### ***Neu-Senior Ferdinand Gäbel muss sich auf dem Wasser noch hinten anstellen***

Zu Beginn seiner ersten Saison in der U23-Klasse musste Ferdinand Gäbel noch ein wenig Lehrgeld zahlen. Zwar gelang ihm auf dem Ergo ebenfalls eine gute Zeit, doch auf dem Wasser musste er sich als 31. noch ein wenig hinten anstellen. Immerhin war bei den Leichtgewichtssenioren wirklich die komplette Elite inklusive der Olympiakandidaten am Start. Hier wird der weitere Saisonverlauf zeigen, wozu es im Sommer bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften reichen kann.

Christian Vennemann  
Pressesprecher

0176-329 10 237  
chvennem@gmx.de